

Ein Ständchen zu Ehren des Meisters Cohen

Die Sängerin Brigitta Fischer trat mit ihrem Trio in der Oberen Mühle in Dübendorf auf

«Leaning on your window sill» heisst das Programm der drei Musiker Brigitta Fischer, Ada Ravaioli und Renato Capelli und ist dem kanadischen Singer/Songwriter Leonard Cohen gewidmet. Am Freitag trat das Trio in der Oberen Mühle in Dübendorf auf.

Dieses Jahr wird er auch schon 70 Jahre alt. Und der Womanizer von damals, dem die Schürzen in Scharen nachliefen, ist er ganz offenbar auch nicht mehr. Viel lieber meditiert Leonard Cohen, Singer und Songwriter, ganz zeitgeistmässig in einem buddhistischen Kloster und harrt seiner Tage. Doch seine Fangemeinde wird nicht geringer, wohl wahrscheinlich im Schnitt älter, wie der Maestro selbst, aber was soll's, so ist halt das Leben. Immerhin hat Cohen mit der Sängerin Brigitta Fischer eine grosse Verehrerin und, so macht es zumindest der Anschein, sie hat sich ziemlich intensiv mit diesem Menschen auseinandergesetzt.

Ode an die Liebe

«Leaning on your window sill» heisst das Programm, mit dem die Sängerin mit dem Outfit zwischen Blondie und Marianne Faithful, samt ihren beiden Mitstreitern Ada Ravaioli (Gitarren, Hintergrundgesang) und Renato Capelli (Percussion, Akkordeon und Hintergrundgesang) auf die Reise gehen. Dabei zeigt sich Fischer von der profunden Seite: Ihre Kenntnisse über Cohens Leben und natürlich auch Frauen sind enorm und so entsteht im Laufe des Abends schon fast so etwas wie eine szenische Lesung oder eine Ode an die Liebe. Doch Fischer interpretiert natürlich auch die Songs ihres Vorbildes. Und das schon



Grosse Verehrerin des kanadischen Singers/Songwriters Leonard Cohen: Brigitta Fischer in Aktion. (bag)

seit den frühen 70er Jahren, just zu einer Zeit, in der sie noch zur Schule ging. So bilden denn auch eben die schon etwas älteren Songs des Vokalbarden aus Kanada das Repertoire des Trios.

Melancholische Welt

Wenn die drei loslegen, wird es ganz still im grossen Saal der Oberen Mühle in Dübendorf. Mit fester Stimme und

gekonnter Mimik führt Fischer in die oft traurige und melancholische Welt ihres Vorbildes. Sie rezitiert die Songs, die aus verschmähter Liebe entstanden sind und fragt das Publikum, was ihm lieber sei: Sex mit Leonard oder Enthaltsamkeit und dafür einen Lovesong zu bekommen! Diese Anekdoten sind amüsant und lockern das Konzert auf. Ebenso die eleganten solistischen Darbietungen

von Ravaioli und Capelli. Und immer besser bekommt man ein Bild des Menschen Cohen, eines Menschen, der durch seine Eigenständigkeit schon immer polarisiert hat und noch immer polarisiert. Ehre also, wem Ehre gebührt. Zum 70sten, Herr Cohen, gib's hier ein Ständli und das heisst «Leaning on your window sill».

Renato Bagattini